

aud!max

Mut zur ] [ Lücke...

diesmal:

Alexander Huber



Foto: Planet Talk GmbH

Wenn Alexander Huber an 'Studium' denkt, denkt er an München oder besser: Munga! Physik hat er studiert, weil's einfach mein Fach war, aber mittlerweile geht's steiler zur Sache. Denn schließlich hängt sein Herz seit Kindertagen in den steilen Wänden der Berge. Der erste Viertausender war das Allalinhorn und das war ziemlich wild für mich mit meinen elf Jahren. Da gibt es kein anderes Erlebnis, das mich so beeindruckt hat. Mit 'Open Air' verbindet er einen sportlichen Höhepunkt, nie bin ich schwerer. Oft hört er, dass er vor nichts Angst hat, was natürlich nicht stimmt, denn die Angst ist sein überlebenswichtiges <sup>gültigste</sup> begleiter. Das letzte Mal, als er am Limit unterwegs war, gelang ihm 'Eternal Flame', immerhin auf 6200 Metern im neunten Grad. In diesen Situationen hilft ihm dann, dass er gelernt hat durchzubeißen und ein konsequentes Training zur Vorbereitung durchzuführen. Sein Bruder Thomas bedeutet ihm mehr als nur Kletterpartner, da er mit ihm untrennbar über die Bestände verbunden ist.

Wenn er nicht gerade klettert, Bücher schreibt oder Vorträge hält, dann sitzt er garantiert mit einem seiner Freunde. Die nächste Zeit wird er sowieso wieder eher in der Zivilisation zu sehen sein, denn da ist er wieder mal auf Vortrags-tour. Wie sein eigener Vater natürlich auch, weil der tourt mit. Als ewiger 'Bua' fühlt er sich durchaus noch ganz frisch, obwohl mittlerweile schon 41 Jahre ins Land gingen. Um sich fit zu halten, isst er alles, was der Meusel braucht und nicht wie alle denken in ständiger Diät oder Hunger - das hat nämlich eigentlich keinen Sinn. Die Vorstellung, seinen Lebensabend in einem Häuschen am Meer zu verbringen, existiert nicht. Es werden die Berge sein. Allen Studenten möchte er zum Schluss noch sagen: Immer schön festhalten und vor allem: wie **loslassen!**

**ALEXANDER HUBER** wurde am 30. Dezember 1968 in Trostberg, Bayern, geboren. Schon als Kind »ging er gerne in die Berge« und mit elf Jahren stand er bereits auf seinem ersten Viertausender. 1992 schloss er die Prüfung zum staatlichen Berg- und Skiführer ab, seit 1995 arbeitet er als Profi und 1997 beendete er sein Physikstudium mit dem Diplom. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm 1995 mit der ersten Rotpunkt-Begehung am »El Capitan« im kalifornischen Yosemite Valley. Spätestens seit dem Film »Am Limit«, der 2007 in die Kinos kam, sind Alexander und sein Bruder Thomas als die »Huberbuam« bekannt. 2008 wurden sie mit dem Bayerischen Sportpreis in der Kategorie »Botschafter des bayerischen Sports« ausgezeichnet.